



Montafoner STANDpunkt.



Grenzüberschreitend. Neues Buch von Edith Hessenberger (Foto) zur Sommerausstellung. **Seiten 28,29**

Kulturhöhepunkt. Das Kulturfestival Montafoner Sommer begeistert vom 12 bis 27. Juli. **Seite 18**

Leserservice

EDITORIAL

Liebe Montafonerinnen, liebe Montafoner!

Das Schuljahr neigt sich bald dem Ende zu, ebenso die Fußball-Europameisterschaft. In den vergangenen Wochen konnten wir dabei bei zahlreichen Public Viewings – unter anderem im Aktivpark in Schruns-Tschagguns und beim Mountainbeach in Gaschurn – span-



nende Fußballspiele erleben und waren dank der großartigen Fanzonen direkt auf Ballhöhe bei der Fußball-Europhorie 2008. Das Montafon ist ja als Fußball-Eldorado

bekannt, deshalb hat auch schon die Österreichische Nationalmannschaft ihre Zelte hier aufgeschlagen und auch heuer kommen wieder internationale Spitzenclubs wie Werder Bremen als Gäste zu uns.

Auch Abseits von Fußball wartet das Montafon diesen Sommer wieder mit hochklassigen Top-Events auf. Einerseits mit der Silvretta Classic Rallye vom 3. bis 5. Juli. 186 edle Fahrzeuge der Automobil-Geschichte rollen in dieser Zeit durch das Tal und sorgen dafür, dass das Montafon touristisch in ganz Europa weiter bekannt wird. Die Nachhaltigkeit dieser Rallye können wir schon deutlich spüren – so kommen Teilnehmer immer wieder gerne mit ihren Familien oder mit Geschäftspartnern ins Montafon. Der kulturelle Höhepunkt ist das Festival Montafoner Sommer vom 12. bis 27. Juli. Regionales Kulturbewusstsein und Offenheit für Neues bieten auch in diesem Sommer bei 20 Veranstaltungen in 15 Tagen Vielfalt pur.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Standes Montafon einen sonnigen und abwechslungsreichen Sommer und viel Spaß beim Lesen des „Montafoner STANDpunkts.“

**Standesrepräsentant,
Dr. Erwin Bahl**

Inhalt

Motorklassiker. Bei der Silvretta Classic Rallye Montafon rollen 186 edle Automobile durch das Montafon. **Seiten 6/7**



Leseratten. Der Welttag des Buches wurde in der Bibliothek des Standes Montafon entsprechend gefeiert. **Seiten 24/25**

Tourismusbilanz. Mit über 1,3 Millionen Nächtigungen zieht das Montafon eine tolle Tourismusbilanz **Seiten 10/11**



IMPRESSUM

► **Herausgeber und Medieninhaber:**

Stand Montafon, Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns
www.stand-montafon.at

► **Redaktion, Gestaltung:**

Presse- und Medienbüro Meznar-Media OG, Zürcherstraße 31, A-6700 Bludenz
www.meznar-media.com

► **Texte und Fotos:** VIW, Silbertal Tourismus, Gaschurn-Parten Tourismus, Roland Haas, Susanne Juen-Aczel, Elisabeth Meznar, Toni Meznar

► **Druck:**

Linder Druck, Lorüns



(Titelfoto: Toni Meznar)

Montafoner STANDpunkt.





Große Spannung, als die Turbine von Kops II zum ersten Mal mit Wasser in Bewegung gesetzt wurde.

Kopswerk II vor Fertigstellung

Meilenstein beim Megaprojekt von illwerke vkw im Hochmontafon

Partenen. In wenigen Wochen werden die drei Maschinensätze des Kopswerks II ans Netz gehen und wertvolle Spitzen- und Regelenergie aus Wasserkraft liefern.

Ein entscheidender Meilenstein für die Maschinenbauer und Elektrotechniker war das „Erste Drehen“, bei dem die Turbine erstmals mit Wasser in Bewegung gesetzt wurde. Diesem Versuch gingen vielfältige Montagen und umfangreiche Tests voran. Es musste schließlich die gesamte Oberwasserführung – der Druckstollen und alle anderen Kraftwerksteile zwischen

Kopssee und Turbine – erprobt werden. Auch die Unterwasserführung zwischen Turbine und Ausgleichsbecken Rifa in Partenen musste gefüllt werden und dicht sein.

Geschwindigkeiten bis zu 500 km/h

Die Vorstellung, dass eine 316 Tonnen schwere rotierende Masse im Normalbetrieb in 500 Umdrehungen pro Minute versetzt wird, lässt ahnen, welche Kräfte hier wirken. Die Polpakete am äußeren Rand rotieren mit einer Geschwindigkeit von 280 km/h. Bei einer plötzlichen Lastabschaltung

können sogar Spitzen bis zu 943 Umdrehungen erreicht werden. Die Geschwindigkeit am Außenrand beträgt dann über 500 km/h. Der planmäßige Verlauf des ersten Drehens wurde traditionsgemäß mit allen Mitarbeitern der externen Firmen und von illwerke vkw gefeiert, die an den Montage- und Installationsarbeiten beteiligt waren.

Grund zum Feiern gab es wenig später auch, als die Maschine 3 zum ersten Mal mit dem Netz verbunden werden konnte und die ersten Kilowattstunden Strom ins Netz abgegeben hat. Für die beteiligten Techniker waren die erfolgreichen Tests große Erfolge. Bis die drei Maschinen des Kopswerkes II endgültig in Betrieb gehen können, sind allerdings noch zahlreiche Arbeiten zu erledigen.

Das Kopswerk II wird mit einer Leistung von 450 MW sowohl im Turbinen- als auch im Pumpbetrieb das leistungstärkste Kraftwerk der Illwerke sein. Die Kapazität der Illwerke im Pumpbetrieb wird um 85 Prozent und im Turbinenbetrieb um 36 Prozent erhöht. Mit der Inbetriebnahme des Kraftwerkes wird die strategische Position der Illwerke als Anbieter von Spitzen- und Regelenergie von europäischer Bedeutung weiter gefestigt. ●



Bis Kops II endgültig in Betrieb gehen kann, ist noch viel Arbeit notwendig.

EU-Projekt

Begegnungen im Montafon

Eine forstliche Abordnung aus der Schweiz im Rahmen eines EU-Projekts zu Gast im Montafon

Montafon/Schweiz. Das Montafon und die Schweiz rücken immer näher zusammen. Nicht erst durch die Fußball-Europameisterschaft mit Österreich und der Schweiz fungiert Vorarlberg als virtuelle Mittellinie dieser beiden Staaten. So verbindet beispielsweise der imposante Felsdurchgang „Schweizer Tor“ das Montafon mit dem Schweizer Kanton Graubünden.



Apéro im Wald.

Lange Zeit war zwischen dem Montafon und der Schweizer Nachbarregion allerdings eine unsichtbare Trennlinie – obwohl diese beiden Gegenden kulturell und geografisch sehr ähnlich sind. Durch das EU-Projekt „PRÄMO – Begegnungen Prättigau/Montafon“ ist die Verbindung in den ver-

gangenen Jahren kräftig gewachsen und hat dadurch die Regionen enger zusammengeführt. Als PRÄMO-Koordinator fungiert der Stand Montafon, Partner aus der Schweiz sind der Regionalverband Pro Prättigau in Küblis und der Kanton Graubünden.

Exkursion

Dieser Tage hat sich im Rahmen eines forstlichen Erfahrungsaustausches eine Abordnung aus dem Montafon über diverse Projekte rund um den Forst im schweizerischen Schiers erkundigt. Im Gegenzug besichtigte eine Schweizer Delegation im Montafon unter anderem die mit Abwasserwärme betriebene Hackschnitzel-Trocknungsanlage bei der ARA in Vandans. Unter der Leitung von Standesforstbetriebsleiter Hubert Malin und Standes-EU-Koor-

dinator Bernhard Maier konnten die Schweizer Gäste bei einer Exkursion in den Rifner- und Kilknerwald in Gaschurn hautnah brennende Fragen rund um den Bannwald und die Schutzwaldbewirtschaftung in Erfahrung bringen.

„Wir haben im Zuge dieser grenzüberschreitenden Kooperation sehr viel voneinander gelernt.“

**Rudi Lerch,
Leader Vorarlberg**

Projekt wird fortgesetzt

„Wir haben im Zuge dieser grenzüberschreitenden Kooperation sehr viel voneinander gelernt und sind uns in den vergangenen Jahren sehr viel näher gekommen. So soll es auch in Zukunft sein“, so Leader-Vorarlberg-Obmann Bürgermeister Rudi Lerch aus St. Anton bei der Exkursion in Gaschurn. Deshalb wird die grenzenlose Zusammenarbeit nach dem Ablauf der aktuellen EU-Förderperiode im Rahmen eines Interreg IV-Projekts weitergeführt. ●



Eine forstliche Abordnung aus dem Prättigau war dieser Tage zu auf Einladung des Standes zu Gast im Montafon.

Laufevent der Spitzenklasse

Montafon-Arlberg-Marathon geht am 5. Juli über die Bühne – Sparkasse neuer Hauptsponsor

Silbertal. Am Samstag, dem 5. Juli, fällt im Silbertal der Startschuss zum fünften Montafon-Arlberg-Marathon. Zielort für die rund 250 gemeldeten Athlet(inn)en aus dem In- und Ausland ist St. Anton (Tirol). Die Strecke von 42,195 Kilometer hat einen Höhenunterschied von 1300 Meter.

Nach dem Start beim Feuerwehrhaus in Silbertal (881 Meter) führt die Strecke Richtung Schruns. Nach einer kurzen Steigung passieren die Läufer erneut das Startgelände. Danach beginnt der 18 Kilometer lange Anstieg durch das hintere Silbertal. Am Filmdrehort „Schlafes Bruder“ vorbei geht es auf Forstwegen bis zur Oberen Fresch Alpe auf 1890 Meter Seehöhe. Den höchsten Punkt erreichen die Athleten auf dem Silbertaler Winterjöchle (1945 Meter), ehe sie das Ziel in St. Anton am Arlberg (1284 Meter) erreichen.

„Ein wichtiger Förderer“

Das Kultpotenzial dieses Events hat auch die Sparkasse Bludenz Bank AG mit den Vorarlberger Sparkassen und der Sparkasse Imst Bank AG erkannt. Sie unterstützen seit Jahren Laufevents dieser Art und den Montafon-Arlberg-Marathon, ab 2008 als Hauptsponsor. Die Organisatoren von Silbertal Tourismus, Arlberg Runners Club und dem Touris-



Der Montafon-Arlberg-Marathon findet am 5. Juli statt.

musverband St. Anton am Arlberg freuen sich sehr darüber und ab sofort hat der Lauf deshalb einen neuen Namen. Nämlich: Montafon-Arlberg-Sparkasse-Marathon. „Für uns ist das ein sehr wichtiger Schritt, da mit der Sparkasse einer der wichtigsten Förderer der heimischen Laufszene unser nunmehriger Hauptpartner wird. Dieser Schritt bringt uns neben der finanziellen Unterstüt-

zung auch wichtige Synergien in allen Bereichen der Organisation. Das beginnt bei der Bewerbung und geht hin bis zur Infrastruktur entlang der Strecke“, erläutern Bürgermeister Willi Säly, OK-Präsident und Rennleiter Peter Mall, Mitglied im Organisations-Komitee der Veranstaltung. Die Sparkassen-Bankengruppe hat es sich schon seit einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, die bedeutendsten Laufevents in Österreich als Sponsor zu begleiten, darunter mit dem Vienna City Marathon auch den wichtigsten Bewerb im Land. „Es ist uns eine große Ehre, mit dem Montafon-Arlberg-Sparkasse-Marathon nun zum Kreis dieser ausgewählten Laufevents zu zählen“, so Säly und Mall. ●

„Der Montafon-Arlberg-Marathon gehört zu zu den bedeutendsten Laufevents in Österreich.“

**Willi Säly,
Bgm. Silbertal**



Arno Sprenger, Dir. Christian Ertl (Sparkasse), Martin Ebster (Tourismus St. Anton a. A.), Katharina Pfeiffer (Tourismusleiterin Silbertal), Bgm. Willi Säly. (v. l.).

Infoadresse

► Weitere Informationen im Internet unter www.montafon-arlberg-marathon.com

Königsklasse

Edle Juwelen der



► 186 Teams aus 16 Ländern ► 56 verschiedene Automarken ► 41 Vorkriegsfahrzeuge ► 627 Kilometer in drei Tagen ► 350 Helfer im GroBeinsatz ► Ältester Oldtimer Baujahr 1923 (Bentley) ► Stärkstes Automobile – Bizzarini Spyder SI mit 420 PS ► 17 Wertungsprüfungen ► Hundertstelsekunden entscheidend

Auto-Geschichte

Silvretta Classic Rallye Montafon 2008



Vom 3. bis 5. Juli rollen im Rahmen der elften Silvretta Classic Rallye 186 automobile Raritäten durch Vorarlberg, Tirol sowie Graubünden und Liechtenstein. Was 1998 mit einer Rundfahrt im Montafon begonnen hat, hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Rallye entwickelt, die bis weit über die Grenzen Vorarlbergs hinaus Furore macht.

Das rollende Automobilmuseum zieht sich heuer nach der Einführungsrunde in Vorarlberg am Donnerstag, 3. Juli, über den Arlberg und durch den Bregenzerwald, am zweiten Tag im Rahmen

der Königsetappe zum ersten Mal rund um das Silvretta-Massiv. Gleich nach dem Start ist die Silvretta-Hochalpenstraße mit ihren 32 imposanten Kehren auf bis zu über 2000 Meter Seehöhe zu bezwingen.

Nach der Fahrt durch das Paznauntal und das Unterengadin folgt ein weiterer Gipfelsturm auf den 2383 Meter hoch gelegenen Flüelapass mit anschließender Pause in Davos. Diese 320 Kilometer lange Tagesetappe endet am späteren Nachmittag mit einem Dörfli-Fest in Gaschurn. Am dritten Rallye-Tag (5. Juli) steht Vandans ganz im Zeichen der automo-

bilen Juwelen. Gegen 15 Uhr folgt ein Korso „20 Jahre auto motor und sport-Fahrerkader“ sowie eine Demofahrt des Montafoner Traktorvereins.

Silvretta Classic ist eine sportliche Rallye, bei der es allerdings nicht um Höchstgeschwindigkeit, sondern um Präzision möglichst auf die Hundertstelsekunde genau geht. Die Teilnehmer müssen bei mehreren Wertungsprüfungen sowie Zeitkontrollen und Durchfahrtskontrollen mit möglichst wenigen Strafpunkten passieren. Gefahren werden die gesamten 600 Kilometer nach der Straßenverkehrsordnung. •

Noch mehr Einkaufsvergnügen bei Red Zac Montafon

Schruns, Gaschurn. Montafon. Noch mehr Einkaufsvergnügen bieten die beiden Red Zac Montafon Fachgeschäfte in Schruns und Gaschurn. Seit einigen Wochen sind die topmodernen Geschäfte auch jeden Donnerstagnachmittag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. „Wir wollen mit diesem Schritt unseren Kunden noch mehr Zeit zum Einkaufen geben“, sagt Alexander Kircher, mbs Bereichsleiter Handel.

Damit nicht genug. Donnerstagnachmittag war in den vergangenen Wochen bei Red Zac Montafon nicht einfach nur ein Nachmittag.



Im Gegenteil. Jeden Donnerstag wurden bei interessanten Live-Vorführungen im Geschäft innovative Produktideen vorgestellt. So gab es

unter anderem eine Kaffeeführung und -verkostung von DeLonghi. Ein Kochprofi von Siemens hat live aufgekocht und gezeigt, wie man mit Induktions- und Dampfbackherden von Siemens energiesparend und kalorienarm kulinarische Hochgenüsse zaubern kann. Auch die faszinierende Bildqualität von HDTV (High Definition TV) wurde anschaulich präsentiert. Bereichsleiter Alexander Kircher freut sich jedenfalls über die positiven Rückmeldungen der Kunden über noch mehr Einkaufsvergnügen in den Red Zac Geschäften Schruns und Gaschurn. ●



Die Sanierungsarbeiten bei der ARA Montafon liegen voll im Plan

ARA-Montafon wird um 4,7 Mio-Euro renoviert

Bauarbeiten liegen voll im Plan – Fertigstellung Herbst 2008

Vandans. Die Bauarbeiten bei der ARA Montafon liegen laut Betriebsleiter Oswald Hepperger voll im Zeitplan. „Der teilweise milde Winter ist uns sehr gelegen kommen“, sagt Hepperger. „Dadurch konnten viele Arbeiten bereits vorgezogen werden“, so Hepperger weiter. Bis Herbst wird die 4,7-Millionen-Euro-Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) des Abwasserverbandes Montafon voraussichtlich abgeschlossen sein. Die Montafoner Kläranlage auf Vandanser Gemeindegebiet hat im Vorjahr insgesamt rund zwei Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt. Während die ARA bei allen Schmutz- und Schadstoff-Frachten höchste Reinigungsleistungen der Abwässer vor der Einleitung in die Ill erzielt, muss durch eine Auflage der Behörden das Ergebnis für die Einhaltung der Stickstoff-Parameter verbessert werden. Dies geschieht durch die Großinvestition. Damit nicht genug.

„Das Projekt beinhaltet auch zwei Speicherbecken mit je 900 Kubikmeter Fassungsvermögen für die Trübwasserbehandlung, und neben größeren Rührwerken für die Belebungsbecken

wird in die Anlage auch ein Notüberlauf eingebaut“, schildert Betriebsleiter Oswald Hepperger. Als Folge vom Hochwasser im Jahr 2005, dass in der ARA große Schäden angerichtet hat.

Vorzeigeprojekt

Die Kläranlage des Abwasserverbandes Montafon gilt seit vielen Jahren als ökologisches und wirtschaftliches Vorzeigeprojekt. Vor allem auch durch den Anschluss zweiter Blockheizkraft-

werke, die das in der Abwasserreinigungsanlage anfallende Klärgas zu Strom und Wärme verarbeiten. 1985 wurde die Verbandskläranlage der acht Gemeinden Vandans, St. Anton, Bartholomäberg, Schruns, Tschagns sowie Silbertal, St. Gallenkirch und Gaschurn in Betrieb genommen. Bei einem millionenschweren Sanierungs- und Erweiterungsschritt im Jahr 2000 wurde die Kläranlage weiter aufgerüstet und verbessert. Nach der jetzigen 4,7-Millionen-Euro-Investition (Unterstützung von Land und Bund) wird die Montafoner Kläranlage wieder auf einem Top-Niveau liegen, sind sich alle Experten einig. ●

„Der milde Winter ist uns bei der ARA-Sanierung sehr entgegen gekommen.“

Oswald Hepperger,
ARA-Betriebsleiter



„Stand Montafon zukunftsweisend“

Vortrag von Historiker Peter Bußjäger lockte zahlreiche Interessierte nach Vandans

Vandans. Der Auftakt zum großen Jubiläum 200 Jahre Vorarlberger Gemeindeorganisation ging im Montafon über die Bühne. Noch bis November werden landesweit in zahlreichen Vorträgen, Expertenrunden sowie Ausstellungen, etc. die Vernetzung der Gemeinden präsentiert. Historiker Peter Bußjäger erläuterte beim Auftakt im Vandanser Gemeindeamt die Rolle des alteingesessenen Standes Montafon von der Gemeindereform bis in die Jetztzeit.

Bekanntlich war die bayerische Gemeindeform von 1808 der Ausgangspunkt für die moderne Gemeindeorganisation im Ländle Vorarlbergs. Gemeindegrenzen gehen im Wesentlichen darauf zurück. Im Beisein von Hausherr Bürgermeister Burkhard Wachter und



seinem Vize, Michael Zimmermann sowie den Bürgermeisterkollegen Martin Netzer, Herbert Bitschnau und Lothar Ladner sowie Karl Hueber als Schrunser Vizebürgermeister in Vertretung von Bürgermeister Erwin Bahl schilderte Bußjäger eindrucksvoll die Geschichte des Standes.

„Zukunftsweisend“

Die Landtagsabgeordnete Gabi Juen sowie Museumschef Andreas Rudigier, Hannes Liener vom Bluden-

zer Geschichtsverein und Tourismuschef Arno Fricke ließen sich die Ausführungen ebenfalls nicht entgehen. Ständessekretär Johann Vallaster erklärte dabei dem Publikum,

„Die rechtliche Neustrukturierung des Standes Montafon läuft auf Hochtouren.“

**Johann Vallaster,
Ständessekretär**

dass die von der Ständevertretung beschlossene rechtliche Neustrukturierung des Standes auf Hochtouren



Landtagsdirektor Peter Bußjäger referierte über den Stand Montafon.

laufe. „Namhafte Juristen beschäftigen sich derzeit damit“, so Vallaster. Landtagsdirektor und Uni-Dozent Bußjäger kam nach seinem spannenden und informativen Vortrag zum Schluss, „dass ich nicht genau weiß, was der Stand eigentlich ist. Sicher ist, dass solche Kooperationen wie die des Standes Montafon zukunftsweisend sein werden.“ ●

BERGWALD-PROJEKT

Die nächsten Freiwilligen-Arbeitswochen im Rahmen des Bergwald-Projekts finden im Montafon wieder vom 10. bis 16. August und vom 17. bis 23. August statt. Nähere Infos unter www.bergwaldprojekt.org oder beim Stand Montafon, Telefon 0 55 56/721 32-0. ●



Tourismus

Zufriedene Gesichter bei Tourismusbilanz

Über 1,3 Millionen Nächtigungen im Montafon

Montafon. Sehr gute Nachrichten aus Vorarlbergs Nächstigungsstärkster Region, dem Montafon. Das wurde beim zwölften Montafoner Tourismustag im Silbertaler Vereinshaus präsentiert.

1,3 Millionen

Tourismusdirektor Arno Fricke zeigte sich über den historischen Nächtigungswert mit über 1,3 Millionen Winternächtigungen sehr zufrieden. Sage und schreibe

1.313.305 Gäste haben mit ihren Nächtigungen eine neue Höchstmarke erzielt. Dementsprechend zufriedene Gesichter gab es beim Expertenforum zu sehen. Auch von den Vertretern der Bergbahnen. Gelingt ihnen in der vergangenen Wintersaison ebenfalls eine Höchstmarke im Bereich der Drei- und



„Wir müssen den Aufenthaltstourismus noch weiter verstärken.“

Arno Fricke,
Tourismusdirektor

Mehrtageskarten. Die Gästeankünfte im Jahr 2007 stiegen auf 377.371. Dennoch kann und will man sich in der ambitionierten Urlaubs- und Genussregion nicht auf die faule Schulter legen. Ganz

im Gegenteil. So bleibt das Ziel – das Montafon in eine erlebenswerte Ganzjahresdestination zu machen – nach wie vor hoch gesteckt. „Wir müssen den Aufenthaltstourismus noch weiter verstärken“, schildert Direktor Arno Fricke.

Zukunftsvisionen

Die Motive Fitness und Gesundheit sind in der Formung der Ganzjahresregion neben den zentralen Ressourcen Natur und Kultur ebenfalls ein wichtiges Thema. „Der Aufenthaltstourismus ist das Fundament der Montafoner Tourismusbranche“, so Fricke weiter.

Interessante Ausblicke in die Zukunft gewährte auch die geplante Umstrukturierung des Vereins Montafon Tourismus in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit der ehrgeizigen Zielsetzung, das Budget von jetzt 1,8 Millionen Euro bis ins Jahr 2012 auf drei Millionen nahezu zu verdoppeln.



Blick auf die Silbertaler Kirche vom Vereinshaus, beim Montafoner Tourismustag.



Promitreffen beim Tourimustag

Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur zu Gast im Vereinshaus Silbertal.

Silbertal. Der Montafoner Tourismustag hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Prominente aus Politik, Wirtschaft und Kultur zusammengeführt. Der mittlerweile zwölfte Tourismustag ging dieser Tage im festlich geschmückten Vereinshaus im Silbertal über die Bühne. Vorstandsvorsitzender **Heinrich Sandrell** und Tourismusedirektor **Arno Fricke** konnten

neben Hausherrn Bürgermeister **Willi Säly** aus Silbertal den Schrunsener Bürgermeister und Standespräsident, **Erwin Bahl**, sowie die Bürgermeisterkollegen **Bertram Luger**, **Martin Vallaster**, **Burkhard Wachter** sowie **Martin Netzer**, **Rudi Lerch** und **Herbert Bitschnau** und wie seit vielen Jahren auch die Landesräte **Siegi Stemer** und **Dieter Egger** sowie VorarlbergsTourismusedirektor **Christian Schützinger** begrüßen. Nach musikalischen Grüßen von Montafons Musikschuldirektor **Georg Morre** und seinen Musikschülern hat Tourismusexperte Arno Fricke in gewohnt ausführlicher, transparenter und informativer Manier seinen Geschäftsbericht vorgelesen. Sehr zur Freude von Standessekretär **Johann Vallaster**, Mu-

seumschef **Andreas Rudigier** sowie Raiba-Chef **Günther Fässler**, Pfarrer **Joe Egle** aus Gaschurn und den Landtagsabgeordneten **Gabi Juen** und **Siegi Neyer**. Die Vizebürgermeister **Karl Hueber** und **Günter Flatz** sowie die Hoteliers **Markus Felbermayer**, **Heike Ladurner**, **Rudi Bitschnau** und **Ewald Netzer** sowie **Irmi Ritter-Sachs** und **Lothar Battlogg** waren vom anschließenden Impulsvortrag von **Peter Zellmann** und den Erläuterungen zum regionalen Spitzenprodukt „bewusstmontafon“ von Projektleiterin **Maria-Anna Moosbrugger** ebenso begeistert wie zahlreiche weitere Besucher. Krönender Abschluss war dann das leckere und köstliche Buffet mit Montafoner Spezialitäten aufgetischt vom Verein „bewusstmontafon.“ ●



Montafoner Nachtexpress auf Erfolgskurs

Frequenzsteigerung – Stand Montafon setzt weiter auf Verbesserung der Verkehrssicherheit

Montafon. Montafon. Im wahrsten Sinne des Wortes auf Erfolgskurs fährt der Nachtexpress Montafon. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Frequenz um satte 40 Prozent gesteigert werden. „Das zeigt, wie wichtig dieses Angebot des Standes Montafon ist“, so Ständesrepräsentant Erwin Bahl. „Nachtschwärmer haben dank des Montafoner Nachtexpress die Möglichkeit, zu später Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln sicher und bequem nach Hause zu kommen“, so Bahl weiter.

Sicheres Heimkommen

Der Nachtexpress Montafon verkehrt seit vielen Jahren im ganzen Tal im Dienste der Verkehrssicherheit. Ebenfalls seit Jahren ist der Preis von 3,50 Euro pro Fahrt und Person gleich geblieben. „Das ist unser Beitrag für die Verbesserung der Verkehrssicherheit und ein sicheres und gesundes Heimkommen“, sagt auch Ständesekretär Johann Vallaster. „Die heurige Saison hat dem Nachtexpress einen neuen Rekord beschert“, so Vallaster weiter.

Gesamt wurden von den beiden Taxiunternehmen Filzmaier (Schruns) und Sohler (Gaschurn) knapp 17.000 Personen (gegenüber rund 12.000 im



Der Montafoner Nachtexpress fährt weiter auf Erfolgskurs.

Vorjahr) befördert. Bei den Saisonkarten wurde das Ergebnis fast verdoppelt. „Was zeigt, wie wichtig dieser Schritt war“, schildert Vallaster. Damit sei den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung rasch und unkompliziert entsprochen worden. Die Forderung nach einer Saisonkarte wurde nämlich im Zuge des Projekts „Zukunft Montafon“ angesprochen. Der Nachtex-

press Montafon nimmt übrigens am 3. Juli wieder seinen Sommerbetrieb auf und verkehrt dann von Donnerstag bis Samstag im gesamten Montafon bis inklusive 6. September. „Wir bedanken uns bei allen Nachtexpress-Benutzern und sind bemüht, dass Angebot weiter zu verbessern“, erklärt Ständesekretär Johann Vallaster abschließend. ●

„Die Herren im Tal“

Ausstellung im Gaschurner Tourismuseum

Gaschurn. Mit einem Vortrag von Michael Kasper wurde dieser Tage die sehenswerte Ausstellung „Die Herren im Tal“ rund um Montafoner Eliten um das Jahr 1800 im Tourismuseum Gaschurn eröffnet.

Neben einem Überblick zur Geschichte des Montafons zwischen 1780 und 1820 stehen die lokalen Führungsschichten zur Zeit der Einführung der bayerischen Gemeindeverfassung im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Wie sah damals die

soziale Schichtung aus und wer waren die politischen und wirtschaftlichen Eliten im Montafon? Zwei prominente Vertreter der Oberschicht stellen Johann Joseph Batlogg und Ignaz Vonier dar. Ihre Strategien zur Sicherung und zum Ausbau ihrer sozialen Stellung im Tal werden ebenso beleuchtet wie das Kreditvergabesystem in der ländlichen Gesellschaft, die Karrieren und Ämterlaufbahnen der Dorfhonoratioren sowie die Übernahme bürgerlicher Idea-

le und Lebensstile durch die bäuerlich geprägte Oberschicht. Die Ausstellung ist noch bis 26. Oktober jeweils dienstags und freitags von 16 bis 18 Uhr zu bewundern. ●



Landamman Ignaz Vonier.

Elektroinstallationen aus einer Hand

mbs bietet höchste Qualität bei Objektinstallationen aller Größen bei Privat- und Gewerbeprojekten

Montafon. Die Nutzung modernster Technik und innovativer Produkte ist bei der Montafonerbahn AG in Schruns im Montafon Selbstverständlichkeit. Egal in welchem Bereich – die mbs setzt immer voll auf Kundenzufriedenheit.

Von A bis Z bietet die mbs alles an

Das kann auch Hubert Salzgeber, Leiter Elektroinstallationen der mbs, nur bestätigen. „Deshalb bieten wir unseren Kunden alles aus einer Hand.“



H. Salzgeber

Vom Erstkontakt über die Planung, Ausschreibung bis hin zur Ausführung und Dokumentation von Elektroinstallationen – die mbs sorgt für den reibungslosen Ablauf bei Elektroinstallationen von A bis Z. Nicht zuletzt deswegen

gilt die mbs als die Fachfirma für Hausinstallationen, Hotel- und Industrie- sowie Gewerbeinstallationen.

Höchster Anspruch

„Der höchste Anspruch von Qualität an die Arbeit und das Material sind bei uns Grundvoraussetzungen“, sagt Salzgeber. Mit seinem leistungsfähigen Team – in dem momentan

„Wir bieten unseren Kunden alles – von der Planung über die Ausführung – aus einer Hand.“

**Hubert Salzgeber,
mbs Elektro**



Die mbs ist der Fachbetrieb für Elektroinstallationen aller Art für Private und Gewerbe.

drei Lehrlinge ausgebildet werden – kann die mbs bei Objektinstallationen aller Größen immer wieder überraschend punkten. Das Berufsbild des Elektroinstallateurs hat sich in der jüngsten Vergangenheit stark gewandelt. Durch die rasant fortschreitende technische Entwicklung sind die Installationstechniker der Gegenwart hochqualifiziertere Spezialisten. Bei Fragen rund um Elektroinstallationen aller Art

steht das mbs-Team deshalb gerne mit Rat und Tat zur Seite. „Zufriedene Kunden sind unsere beste Werbung“, so Salzgeber abschließend. ●

Kontaktdaten

► Montafonerbahn Aktiengesellschaft, Bahnhofstraße 15 a+b, 6780 Schruns
Telefon: 0 55 56/9000
Fax: 0 55 56/7 27 89
info@montafonerbahn.at
www.montafonerbahn.at

„Gold, Seide und Lüster“

Die Silbertaler Tracht im Spiegel historischer Fotografien

Silbertal. Die Sonderausstellung „Gold, Seide und Lüster“ im Montafoner Bergbaumuseum in Silbertal präsentiert noch bis 26. Oktober einen fantastischen Fundus an historischen Bildern zur Silbertaler Tracht. Die ältesten Fotografien reichen 130 Jahre zurück. Die Ausstellung gibt Aufschluss über das Tragen der Tracht zu verschiedenen Anlässen im Jahres-

lauf. Die Montafonertracht zählt zu den ältesten ihrer Art in ganz Österreich und spiegelt nicht nur handwerkliches Können früherer Generationen, sondern auch ihre Offenheit gegenüber modernen Einflüssen von außen. Als Belege mögen farbenfrohe Schürzenbänder, schillernde Seide oder französische Kappen dienen. Die Fotos wurden von Luise

Jenny gesammelt und gemeinsam mit Hans Netzer und Elisabeth Walch bearbeitet. Die Anführung der Schicksale vieler TrachtenträgerInnen vermittelt überdies ein beeindruckendes Bild über die Lebensumstände im späten 19. und vor allem frühen 20. Jahrhundert. Das Bergbaumuseum ist jeden Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. ●

Kontaktdaten

► Voranmeldung für Gruppen und Führungen unter Telefon 0 55 56/7 47 23.

Touristenattraktion



Alpine Coaster

Die Vorbereitungen für den Alpine-Coaster-Golm zwischen Latschau und Vandans laufen auf Hochtouren, mit den ersten Forst- und Baumaßnahmen konnte bereits begonnen werden. „Wenn alles glatt läuft, kann der Alpine-Coaster-Golm im September 2008 in Betrieb gehen“, freut sich die Geschäftsführung von Illwerke Tourismus. Diesen straffen Zeitplan möglich macht die moderne Technik. Die Schlitten gleiten auf Edelstahlrohren, welche auf Teleskopständern aufliegen und nur mit Erdnägeln fixiert sind. Für die

Läuft alles nach Plan, geht der Alpine-Coaster am Golm im September 2008 in Betrieb.

Illwerke Tourismus

Montage sind deshalb kaum Betonfundamente notwendig. Diese innovative Technik ist nicht nur umweltfreundlich, sie garantiert auch ein geräuschloses und vor allem absolut sicheres Fahrvergnügen.

Allwetterbahn

Mit Zweisitzer-Schlitten geht die Fahrt von Latschau talabwärts nach Vandans. Das Tempo bestimmt dabei der Fahrer selbst. Die 2,6 Kilometer lange Strecke überrascht durch Steilkurven, Kreisel und so genannte „Jumps“. Ein hoher Action-Faktor ist also garantiert. Die

spektakuläre Erlebnisbahn wird bei jeder Witterung sowohl im Sommer als auch im Winter in Betrieb sein. Mit dem Alpine-Coaster-Golm will Illwerke Tourismus jedoch bewusst dem Sommertourismus im Montafon einen starken Impuls geben. ●

Facts

Länge:

▶ 2,6 Kilometer

Höhendifferenz:

▶ 350 Meter

Höchste Stelle über Boden:

▶ sechs Meter

Fahrzeit:

▶ ca. acht Minuten

Reaktivierung der Via Valtellina

Montafon stößt mit Wegebaustart an der historischen Handelsroute Tor zum Süden auf

St. Gallenkirch. Neues Leben wird der historischen Handelsroute Via Valtellina im Montafon eingehaucht. Im Rahmen des EU-Förderprojekts „Leader13“ wollen die Montafoner Museen gemeinsam mit dem Stand Montafon und der Gemeinde St. Gallenkirch diesen altehrwürdigen Säumerweg reaktivieren und touristisch nutzbar machen.

Wegebauseminar

Die Via Valtellina ist ein historischer Säumerweg vom Montafon ins italienische Veltlin, der Großteils durch die Schweiz führt und über Jahrhunderte als Handelsweg diente. Während die Via Valtellina in der Schweiz längst als touristische Marke neu entdeckt wurde, kann die Handelsroute im Montafon nicht benutzt werden. Geht es nach den Projektverantwortlichen beim Stand Montafon soll sich das in naher Zukunft ändern. Erst vor kurzem waren beispielsweise 26 engagierte Studenten der Universität für Bodenkultur aus Wien im Bereich der Kreuzgasse in Galgenul auf einem 500 Meter langen Streckenabschnitt im Rahmen eines „Wegebauseminars“ tätig. Unter der Leitung von Alexander Haumer, Thomas Lerch und Friedrich Juen wurden Skizzen gefertigt, grobe Pläne gezeichnet und schließlich auch in Handarbeit ein Teil der Via Valtellina wieder auf



Studenten aus Wien beim Arbeiten an der Handelsroute Via Valtellina.

Vordermann gebracht. Sozusagen der Auftakt für die groß angelegte Reaktivierung der bedeutenden Via Valtellina in den kommenden drei Jahren.

„Mit dem Start des Wegebaus an der Via Valtellina öffnet das Montafon ein Tor zum Süden.“

Andreas Rudigier, Heimatschutzverein

Naherholungsgebiet

„Dieses Wegstück ist seit mehr als 70 Jahren nicht mehr begangen worden, darf aber zweifelsohne zu den schönsten Talwegen des Montafons gezählt werden“, schildert Andreas Rudigier vom Heimatschutzverein Montafon. „Mit diesem ersten Schritt ist jetzt auch abseits des heutigen Hauptverkehrsweges symbolisch ein Tor zum Süden geöffnet

worden“, freut sich die Arbeitsgruppe Via Valtellina. Am Mittwoch, 2. Juli, 19 Uhr, wird dieser Wegabschnitt bei einer Erstbegehung feierlich eröffnet. Gestartet wird beim Rundweg Galgenul bei der Aquarena, bis zur Pension Reinhilde und dann über den neuen Wegabschnitt zurück. Die Dauer beträgt etwa eine gute Stunde, gutes Schuhwerk wird empfohlen.

TV-Tipp

► Die vom ORF Landesstudio Vorarlberg gestaltete Dokumentation zur Via Valtellina ist am Samstag, 19. Juli, um 10.40 Uhr im Programm von 3SAT zu sehen.



Am 2. Juli wird der Wegabschnitt an der Via Valtellina in Galgenul eröffnet.



Entwürfe der Studenten für die Via Valtellina.



Mit der Reaktivierung der Via Valtellina öffnet das Montafon ein Tor zum Süden.

Reportage



Wissenschaftler auf den S

Experten aus der ganzen Welt bei Fachtagung zu Gast in Vorarlberg – spann

Montafon. Großer Andrang beim Weltkongress zum Schutz vor Naturgefahren in Dornbirn. Bei der mittlerweile 11. Interprävent trafen sich in Kooperation mit der Wildbach- und Lawinerverbauung 400 Experten aus 18 Nationen und befassten sich in rund 40 Referaten und Diskussionsrunden mit dem Thema Schutz vor Naturgefahren. Die Experten haben sich an vier Tagen wissenschaft-

lich mit neuen Erkenntnissen rund um den Schutz vor Gefahren wie Hochwasser, Muren, Massenbewegungen oder Lawinen auseinandergesetzt.

Steinschlagschutz

Neben dem Erfahrungsaustausch internationaler Fachleute stand eine Reihe von Exkursionen auf dem Programm. Von der Besichtigung der Hochwasserschutzmaßnahmen am Bodensee über integralen Lawinenschutz in Davos und Klosters bis zur Demonstration technischer Schutzmaßnahmen der Vorarlber-

ger Wildbach- und Lawinerverbauung. Besonders begehrt war die Exkursion in die Waldungen des Standes Montafon. Luuk Dorren aus Grenoble und Bernhard Mairer vom Stand Montafon führten eine internationale Teilnehmergruppe zum Thema „Wirkung und Bewertung des Waldes als Steinschlagschutz im Montafon“ in den Kilknerwald in Gaschurn. „Wir haben den Gästen die Integration von Geländeerhebungen, Prozess-Simulation und

„Wir h
unseren
tionaler
die Sch
tion des
genau

**Bernhard
Stand M**



Spuren von Naturgefahren

...ende Exkursion in die Waldungen des Standes Montafon im Hochmontafon.

Waldbewirtschaftung zur Optimierung der Schutzfunktion gegen Steinschlag präsentiert", schildert Bernhard Maier.

haben
interna-
n Gästen
utzfunk-
Waldes
erklärt."

Maier,
Montafon

Übung im Wald

Spannend war die Frage, wie man vom Erkennen des Problems im Gelände über die Zuhilfenahme von hochtechnischen Hilfsmitteln (beispielsweise der Simulation

und Laserscanning-Daten) bis hin zur Definition von entsprechenden Schutz-

bauten und Bewirtschaftungsmaßnahmen im Wald gelangt. Als praktische Auseinandersetzung mit der Situation vor Ort haben die internationalen Exkursionsteilnehmer unter anderem eine Kartierungsübung zur Erfassung steinschlagrelevanter Eingabeparameter durchgeführt.

„Hochinteressant und sehr eindrucksvoll“, zeigten sich die Teilnehmer von der vielschichtigen und hochqualifizierten Waldbewirtschaftung durch den Stand Montafon abschließend beeindruckt. ●



Bernhard Maier (l.) und Luk Dorren bei der Exkursion im Hochmontafon.

und Laserscanning-Daten) bis hin zur Definition von entsprechenden Schutz-

Kulturfestival



Der Montafoner Sommer geht heuer vom 12. bis 27. Juli im Montafon über die Bühne.

Festival Montafoner Sommer

Montafoner Kulturfestival setzt vom 12. bis 27. Juli wieder auf Vielfalt

Montafon. Zum fünften Mal findet das Kulturfestival „Montafoner Sommer“ vom 12. bis 27. Juli im Montafon statt. Grund genug zu Feiern und das Festival mit Beethovens 9ter zu eröffnen. Am Dirigentenpult steht der künstlerische Leiter Nikolaus Netzer selbst. „Das diesjährige Motto „ALT und SCHÖN“ soll vordergründig die Geschichte des Tales in einem etwas anderen Licht erscheinen lassen“, erklärt Netzer.



Nikolaus Netzer ist der künstlerische Leiter des Montafoner Sommers.

Nach Lehrjahren an deutschen Bühnen ist es ihm nun gelungen, in seiner Heimat ein Musik-Kultur-Festival zu etablieren, das aus Vorarlbergs Kulturlandschaft nicht mehr weg zu denken ist. Seine oft raren Fundstücke reichen von Klassik, Jazz und Folklore bis Musiktheater.

Einer der zahlreichen Höhepunkte des Festivals ist die Opernproduktion. Nach Glucks „Le Cinesi“ des vorigen Jahres, fand Nikolaus Netzer ein weiteres Juwel in deutschen Archiven. „Der Jahrmarkt“ von Georg Anton Benda - Ende des 18. Jahrhunderts ein beliebtes Singspiel, heute jedoch fast in Vergessenheit geraten.

Zahlreiche Höhepunkte

Das Werk, das von Liebeswirren handelt und auf einem Markt spielt, wird ins Montafon transferiert. Schauplatz ist die Wiese neben dem Marktplatz in Schruns, um Authentizität und Kolorit zu wahren. Spärlich vorhandenes Notenmaterial bringt einen großen Bearbeitungsaufwand mit sich. Singen werden die Künstler ohne Verstärkung.

Weitere Höhepunkte sind das Barockfest bei welchem kulinarische Köstlichkeiten dieses Zeitalters zu

herrlicher Tafelmusik serviert werden. Burgen, Lyrik und Mittelalterliche Spielleute sind Elemente des Mittelalter-Abends in luftigen Höhen über Lorüns. Das Kinderprogramm der Tiroler Gruppe RatzFatz wechselt zu den Wiener „Grammelnden Schrammeln“. Nachbarschaftliche Folklore geht Hand in Hand mit heimatlicher Hausmusik. Fast schon vergessene Schlager laden ein mit zu singen und das Tanzbein zu schwingen.

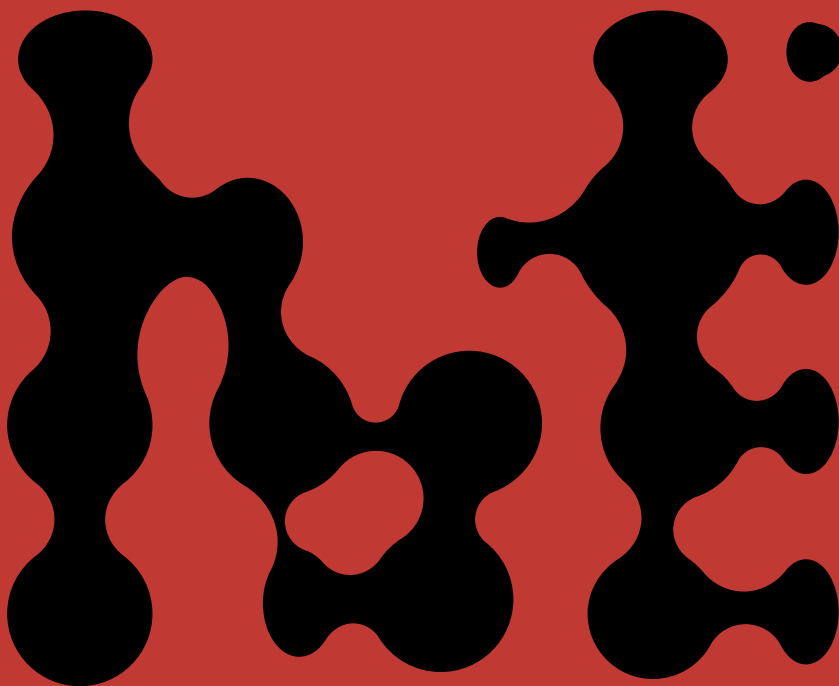
20 Veranstaltungen in 15 Tagen

Regionales Kulturbewusstsein und Offenheit für Neues machen den Sommer erfahrbar. 20 Veranstaltungen in 15 Tagen locken die Besucher in die entlegensten Winkel des Montafons. Nationalen sowie Internationalen Künstler wird Gelegenheit geboten sich dar zu stellen. ●

Kontaktdaten

Montafoner Sommer 2008:

► Möglichkeiten zur Reservierung und weitere Information im Internet unter der Adresse www.montafoner-sommer.at oder unter der Handynummer 0664/8 10 63 25.



MONTAFONER SOMMER



12.–27. Juli 2008

ALT und SCHÖN

HIGHLIGHTS

Samstag, 12. Juli
Eröffnungskonzert

Montag, 14. Juli
Wienerliederabend

Freitag, 18. Juli
PREMIERE „Der Jahrmarkt“
Oper von G.A. Benda
Weitere Aufführungen:
20. und 21. Juli

Dienstag, 22. Juli
Barockfest mit
kulinarischen Genüssen

Freitag, 25. Juli
Orchester Franz Rimini

Samstag, 26. Juli
Flubasstar
Jungle Music 43

www.montafoner-sommer.at
+43/(0)664/8106325

Buchprojekt



Gruppenbild Arbeiter Wildbachverbauung um 1935 in Vandans Auenlatschbach, Luigi Concini ganz rechts im Bild. Josef Con

Auf Spurensuche im Montafon

Der Nüziger Buchautor Josef Concini wandelt auf den Montafoner Spuren seines Großvaters Luigi

Montafon. Der Nüziger Zahnarzt und Herausgeber mehrerer historischer Nachschlagewerke, Josef Concini, hat nach dem Fotobildband über die Geschichte des Bludener Gymnasiums sein nächstes Werk in Angriff genommen. „Ich

bin auf der Suche nach Spuren meines Großvaters Luigi Concini“, erzählt der anerkannte Autor im Gespräch mit dem „Montafoner STANDpunkt.“ „Seit Jahren werde ich immer wieder von älteren Montafonerinnen und Montafon-

ern auf meinen Großvater Alois „Luigi“ Concini angesprochen. Das hat mich jetzt veranlasst, die Fotosammlung meiner Großmutter aufzuarbeiten“, so Concini weiter. In den Fotoalben habe er viele Bilder von Baustellen gefunden. „Ich habe versucht, diese örtlich und zeitlich einzuordnen. Wichtig ist mir dabei, die vielen Menschen auf den Bildern namentlich zu erfassen.“

Hinweise zu Personen erbeten

Concini möchte die Geschichten hinter den Gesichtern auf den alten Fotos aufarbeiten. „Wer waren diese Menschen, die unter schwierigsten Bedingungen in den Bergen des Montafons Tunnel, Galerien sowie Stauwerke und Straßen gebaut haben?“ Concini's Großvater Alois wurde 1891 in Mezzolombardo im Trentin geboren und kam um 1926 nach Partenen. Dort arbeitete er bei der Firma Jäger als Maurer und Mineur



Luigi Concini (auf der Leiter) beim Bau der Trasse für die Materialbahn Trominier-Vermunt 1928. Wer sind die anderen Männer?



Concin hätte gerne Infos zu den anderen Personen auf dem Foto.

beim Bau des Schrägaufzuges auf Tro-minier und bei mehreren Druckstollen und Galerien für das Vermunkraftwerk. Er verstarb 1954 an den Folgen einer berufsbedingten Staublunge.

„In den 1930er Jahren, nach großen Murenabgängen in Vandans, war mein Großvater bei der Wildbachverbauung des Auenlatsch-Baches als auch des Mustergiel-Baches beschäftigt“, schildert Concin. Zeitzeugen in Vandans wie Sigrid Schuchter (verheiratete Maier) würden sich noch an seinen Großvater erinnern. „Sigrid hat ihrem Vater damals mittags das Essen auf die Baustelle gebracht und kennt noch viele Arbeiter mit Namen.“ Genau das würde Concin für sein neues Buch – das übrigens in Kooperation mit dem Stand Montafon herausgebracht



Luigi Concin um 1930 in Vandans oder Tobel.

wird – brauchen. „Hinweise, Korrekturen sowie Orts- und Zeitangaben und natürlich wenn vorhanden Fotos wären mir eine sehr große Hilfe“, bittet Concin



„Wichtig ist mir, die vielen Menschen auf den alten Fotos namentlich zu erfassen.“

**Josef Concin,
Buchautor**

um Rückmeldungen. Vielleicht erinnert sich noch jemand an Arbeiter, hat Fotos bei sich zu Hause oder kennt den einen oder anderen Arbeiter mit Namen. „Ich bin um jeden Hinweis froh“, so Concin abschließend. •

Kontakt Daten

► Josef Concin, Waldburgstraße
1, 6714 Nüziders
Telefon: 0 55 52/6 80 02
Mail: josef.concin@aon.at

Nordic Walking-Szene Montafon in Gaschurn-Partenen

Montafon. 90 Kilometer, 13 Strecken, zwei Ausgangspunkte, fünf Startpunkte: Das sind die Eckdaten eines Lauf- und Nordic Walking Gebietes, das derzeit in Vorarlberg noch seinesgleichen sucht. Dieses große und ausgelegene Wegenetz erstreckt sich in Gaschurn-Partenen über 90 Kilometer und beinhaltet höchst abwechslungsreiche und naturnahe Routen. Die 13 Strecken sind von hohem Erlebnisfaktor und Entspannungskarakter geprägt. Und noch etwas ist einzigartig: Erstmals konnte für solch ein Projekt gemeinsam mit dem Land Vorarlberg eine einheitliche Beschilderung erarbeitet werden.

Großes Eröffnungsfest

Die offizielle Eröffnungsfeier der Lauf- und Nordic Walking-Strecken in Gaschurn-Partenen hat vergangene Woche stattgefunden. Zahlreiche Interessierte haben bei der großen Feier das Bewegen auf den beschilderten Routen mit Lauf- und Nordic-Walking-Trainern ausprobiert. Zudem hat das Sportfest aller Hochmontafoner Schüler zusätzliche für Spaß und Spannung gesorgt.



Beschilderte Nordic Walking-Szene in Gaschurn-Partenen.

Das neue Infomagazin für das Montafon

Die Montafoner Polizeichefs Hubert Kessler (PI Schruns, links) und Karl Schuchter (PI Gaschurn) sorgen mit ihrem Team für Sicherheit in der gesamten Talschaft.



„Do STAND
ich druf.“

Nächste Ausgabe: Herbst 2008

Montafoner
STANDpunkt.



Gemeindeübergreifend. Parteilos. Informativ.

Regionaler Partner in der Region

Red Zac Fachgeschäfte im Montafon bieten Komplettsortiment im Elektrobereich an

Montafon. Die Elektrofachgeschäfte Red Zac Montafon der Montafonerbahn AG in Schruns bieten am Stammsitz in der Schrunser Bahnhofstraße und im Gaschurner Novapark Hightech auf regionaler Basis. Der Nahversorger mit Elektrogeräten auf höchstem Niveau gilt als wichtiger Partner in der Region und rüstet derzeit kräftig auf. So entsteht derzeit im Gaschurner Geschäft ein neuer Ausstellungsbereich der deutschen Premiummarke „Loewe.“ Die Red Zac-Experten Markus Erne und Alexander Kircher beraten Sie gerne.



STANDpunkt: Was ist der große Vorteil von Loewe-Produkten?

Alexander Kircher, mbs-Bereichsleiter Handel: Loewe bietet alles aus einer Hand. Topmodisches Design und Technik auf höchstem Niveau. Kleines Detail am Rande – mit Loewe hört das Fernbedienungschaos auf, weil eine Fernbedienung für alles funktioniert. Zudem ist das direkte Aufnehmen vom Fernseher möglich, dank einer integrierten Festplatte. Ein TV-Erlebnis der Extraklasse.

STANDpunkt: Derzeit entsteht ein neuer Loewe-Ausstellungsbereich in Gaschurn. Hat sich sonst noch was verändert?

Alexander Kircher: Wir haben bewusst eine Produkterweiterung im Hifi- und TV-Bereich vorgenommen. So werden bei Red Zac im Montafon als

Die TV-Premiummarke „Loewe“ bietet Fernseherlebnis der Extraklasse.

Schmankerl sozusagen sogar wieder die klassischen Schallplatten-Spieler angeboten.

gibt es fünf Jahre Garantie und die Möglichkeit, die Produkte fünf Jahre zu mieten und danach das Gerät zu behalten oder ein Neues zu nehmen.



„Die Red Zac Geschäfte im Montafon sind regionale Partner der Nahversorgung.“

Alexander Kircher, mbs Handel

STANDpunkt: Seit der Eröffnung des modernen Red Zac Geschäfts in Gaschurn geht das Angebot aber noch weit über die klassische Elektrogeräte-Abteilung hinaus. Was bieten Sie sonst noch an?

Alexander Kircher: Bei Red Zac Gaschurn ist die gesamte Produktpalette von Elektroinstallationsmaterial erhältlich. Angefangen von der Steckdose bis hin zu Kabel und der Beleuchtung. Alles aus einer Hand. Unsere Mitarbeiter Alexander Tschofen und Markus Erne beraten Sie gerne. Wobei Kollege Erne auch als geprüfter Stromsparmeister mit Tipps und Tricks zum Stromsparen gerne aufwartet. •

Facts

Red Zac Gaschurn:

► Nova Park 2c
6793 Gaschurn
Telefon: 0 55 58/87 64
gaschurn@montafonerbahn.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr, Donnerstagnachmittag geöffnet



Stromsparmeister Markus Erne mit Elektroinstallationsmaterial.

STANDpunkt: Bei Red Zac Gaschurn bekommt man zudem sämtliche so genannte „Weißware“ – was versteht man darunter?

Alexander Kircher: Das ist ein Fachbegriff und steht für Haushaltsgeräte aller Art, die ja meistens in der Farbe weiß gehalten sind. Also Kaffee-, Waschmaschinen sowie Kühl- und Gefrierschränke, Trockner, Küchengeräte aller Art, Herd und Backrohr. Halt alles, was man für den Haushalt an Elektrogeräten benötigt.

STANDpunkt: Mit der Siemens-Extraklasse bietet Red Zac Gaschurn zudem etwas ganz besonders an.

Alexander Kircher: Ganz genau. Bei Gefrierschränken, Waschmaschinen, Trocknern und allen anderen Einbaugeräten der Siemens Extraklasse

Welttag des Buches in



Die top 20 Leser der Stadesbibliothek haben pro Familie bis zu 500 Medien in 14 Monaten ausgeliehen.

Schruns. Der Welttag des Buches stand dieser Tage bei der Bibliothek des Standes Montafon in der Schrunser Batloggstraße ganz im Zeichen einer nahezu schon familiären Festveranstaltung. Die Bibliothek-Damen Ursula Vonbrüll und Brigitte Engstler konnten im Beisein von Standesrepräsentant Erwin Bahl und Standessekretär Johann Vallaster jene 20 Leser begrüßen, die gemeinsam mit ihren Familien die meisten Entlehnungen in einem Jahr in der Bücherei des Standes Montafon verbuchen konnten.

Bücherspenden von Angelika Riesch

Mit tollen Präsenten in Form von Büchern – gespendet von Angelika Riesch von der Bücherstube Schruns – erhielten die treuen Leser zudem ein kleines Dankeschön. „Der Welttag des Buches ist für euch eigentlich nichts Besonders“, begrüßte Ursula Vonbrüll die Gäste mit einem Augenzwinkern.

„Schließlich lest ihr alle gern und somit habt ihr den Welttag des Buches jeden Tag.“ Das Bibliotheken-Team sei stolz darauf, solche treuen Kunden zu haben. „Denn sie erfüllen die Bücherei mit Leben“, sind sich die Vonbrüll und Engstler einig. Mit Hilfe der ganzen Familie – allen voran natürlich die Kinder – haben die 20 Leser in 14 Monaten pro Familie zwischen 200 und 300 Medien entlehnt. Vier Karteninhaber haben sogar an die 500 Ausleihungen vorgenommen. „Vor allem die Topplatzierten bedienen sich der gesamten Medien-Palette der Bibliothek“, schildert Vonbrüll.

10.000 Medien

„Romane, Kinderbücher, Hörbücher sowie Bilderbücher, Zeitschriften, DVDs oder Comics – die Arten der Entlehnungen sind ebenso vielfältig, wie das Angebot in der Stadesbücherei.“ So stehen rund 10.000 Exemplare

zum Ausleihen bereit. Wobei die Aktualität an erster Stelle steht und das verstaubte Image alter Büchereien nicht mehr zutreffend ist.

Palette an DVDs und Hörbüchern

Ganz im Gegenteil. Neuerscheinungen sind zeitgleich mit dem Erscheinen im Handel erhältlich, ebenso eine breite Palette an DVDs und Hörbüchern. „Es gibt für jeden Geschmack etwas“, sind sich Ursula Vonbrüll und Brigitte Engstler abschließend einig. Der Erfolg gibt ihnen Recht. So zählt die Bücherei des Standes Montafon rund 30.000 Entlehnungen im Jahr. ●

Facts

► Nähere Informationen bei der Bücherei Stand Montafon (E-Mail: buecherei@montafon.at oder via Telefon 0 55 56/7 37 73.

der Landesbibliothek



Bibliotheken-Team: Ursula (l.) und
Kathrin Vonbrüll (m.), Brigitte Engstler.

Kunstwettbewerb „Holz“ ist entschieden

Schruns. Zu seinem 175-jährigen Bestehen hat der Stand Montafon Forstfonds mit dem Kunstforum Montafon als Partner einen künstlerischen Wettbewerb zum Thema „HOLZ“ ausgeschrieben, der aus zwei Bereichen bestand: Ausstellung und Skulptur im öffentlichen Raum.

Die Jury – Direktor Friedemann Malsch (Kunstmuseum Liechtenstein) sowie Initiator Roland Haas, Vorsitzende Corinne Schatz (Kunsthistorikerin aus St. Gallen) und Landesrepräsentant Erwin Bahl – hatte die Qual der Wahl, musste sie aus 72 Einreichungen auswählen. In einem anonymen Verfahren ermittelte die Jury folgende Preisträger:

Bereich „AUSSTELLUNG“:

1. Preis: Götz Bury, Wien: Video einer Performance „Gut leben ohne nix (Kochshow) - Holz sei Dank!“
2. Preis: Armin Klein, Wien: 3-teilige Foto-

serie: „Social Woods - (Thoreau's neighbourhood)“

3. Preis: Hubert Lampert, Götzis, „VORHABEN“; Setzkasten mit kreissegmentförmigen Holzklötzen

Bereich „SKULPTUR“:

1. Preis: Christian Streng, Wenss (Tirol), Standort Gafrescha: „climate - change - adaption - strategy“ roter Steg mit Signalstab

2. Preis: Reinhold Neururer, Tarrenz (Tirol), Standort Bielerhöhe: „great barrier“, 100 Meter langer, gewundener Zaun aus 4 Meter langen Holzstäben mit roten Enden.

3. Preis: Erhart Kassian, Wenss (Tirol), Standort Landesgebäude: „Klangsäule aus Haselfichte“: 5 Meter hoher und 90 Zentimeter dicker Turm mit Resonanzraum.

Weiters wurden die Werke folgender Künstlerinnen und Künstler für die Aus-

stellung ausgewählt: Maria Bussmann, Renate Egger, Doris Fend, Caroline Heider, Roland Ott, Luzi Scherrer, Ulrich Tegetmeier, Lisa Thurner, Larissa Tomasetti, Martina Tscherni, Fridolin Welte. Die mit Spannung erwartete Ausstellung wird am Freitag, 4. Juli, 19 Uhr, im Kunstforum Montafon in Schruns eröffnet. Am Samstag, 5. Juli, 20 Uhr, wird Götz Bury seine preisgekrönte Performance „Gut leben ohne nix (Kochshow) - Holz sei Dank!“ aufführen. •

Terminübersicht

Freitag, 4. Juli, 19 Uhr:

- Eröffnung und Preisverleihung: Zur Ausstellung spricht Dir. Friedemann Malsch, Kunstmuseum Liechtenstein

Samstag, 5. Juli, 20 Uhr:

- „Gut leben ohne nix (Kochshow) – Holz sei Dank!“ Performance von Götz Bury

Dienstag, 8. Juli, 9.30 bis 12 Uhr:

- Kinderworkshop in der Ausstellung

Mittwoch, 9. Juli, 20 Uhr:

- „HOLZKLANG“, Konzert mit H. Sander und F. Rauber

Montag, 21. Juli, 19 Uhr:

- Ausstellungsgespräch mit Initiator Roland Haas

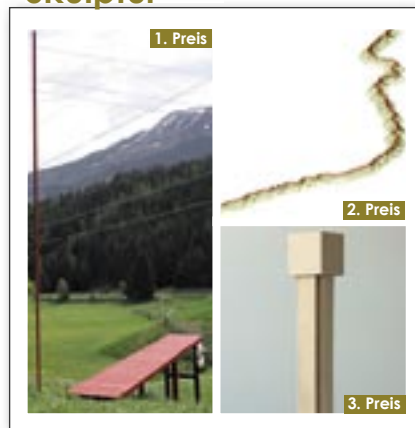
Sonntag, 27. Juli, 20 Uhr:

- „Schutz- und Bannwald im Montafon“, Vortrag von Hubert Malin, Leiter des Forstfonds, anschließend Führung durch die Ausstellung

Ausstellung



Skulptur



Die Stimme der Jury

► Die Jury-Vorsitzende Corinne Schatz schreibt über die Arbeiten der beiden Sieger:

„Götz Bury persifliert in intelligenter Weise eine TV-Programmsparte, die in den vergangenen Jahren mit einer Unzahl an Sendungen in beinahe identischer Aufmachung auf allen Kanälen präsent ist. Der mit dadaistischem Flair präsentierten Medienkritik gesellt sich für einige Besucher vielleicht auch eine subversive Enttäuschung ihrer Erwartung, in einer Ausstellung zum Thema Holz mehr oder weniger traditionellen Skulpturen zu begegnen.“

Eine zugleich diskrete und provokative Geste prägt das preisgekrönte Projekt von Christian Streng. Mit einem schlichten Bootssteg und einem Stab zur Messung des Pegelstandes, beides leuchtend rot eingefärbt, verweist der Künstler auf die aktuelle Klimadiskussion und die Hypothesen und (Schreckens-) Szenarien, welche die Medien füllen. Zugleich verweist er mit Ironie auf die technischen Strategien, welche zur Bewältigung der Krise entworfen werden.“



Grünes Licht für Biomasse-Heizwerk

Baubescheid für Naturwärme Montafon rechtskräftig

Montafon. Das Montafon setzt auf die Natur. In einem ehrgeizigen Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Schruns, Tschagguns und Bartholomäberg sowie der Montafonerbahn AG und dem Forstfonds des Standes Montafon soll noch heuer am Ortsrand von Schruns ein umweltfreundliches Biomasse-Heizwerk entstehen.

Nachdem alle Behördenverfahren und bisherigen Gutachten für die Betriebsanlageneignung und die Einhaltung der Umweltauflagen positiv waren, sollte eigentlich der Spatenstich für das rund

16-Millionen-Eur-Großprojekt erfolgen. Zumal auch eine amtsärztliche Expertise bescheinigt hatte, dass keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu befürchten sind.

„Läuft alles nach Plan, findet der Spatenstich für das Biomasse-Heizwerk noch im Juli statt.“

**Erwin Bahl,
Bgm. Schruns**

Rechtskräftig

Ein Anrainer hat den von der Bezirkshauptmannschaft (BH) Bludenz ausgestellte Baubescheid allerdings beeinsprucht. Was zu Verzögerungen geführt hat.

„Nachdem dieser Anrainer seinen Einspruch jetzt zurückgezogen hat, ist der Bescheid der BH Bludenz rechtskräftig. Also grünes Licht für die Naturwärme

Montafon“, freut sich Standortbürgermeister Erwin Bahl.

Noch im Juli soll deshalb der Spatenstich für dieses ehrgeizige Projekt erfolgen. Erfreulich ist auch, dass alle 265 Kunden trotz der zeitlichen Verzögerung an Bord geblieben sind. „Weil sie nach wie vor vom Erfolg dieses Projekts überzeugt sind“, so Bahl weiter. Zudem geht der Trend im Hinblick auf die rekordverdächtigen Rohölpreise ganz klar in Richtung erneuerbarer Energie.

Heizsaison 2009

Läuft alles nach Plan, soll das gemeindeübergreifende Naturwärmeprojekt rechtzeitig für den Beginn der Heizsaison 2009 fertiggestellt werden. Rund 13 Kilometer Rohre – das entspricht in etwa der Montafonerbahnlinie von Schruns nach Bludenz – werden dafür verlegt. Das alternative Energieversorgungsprojekt wird einmal so viel Wärme und Strom produzieren, dass rund 2,5 Millionen Liter Heizöl pro Jahr gespart werden können. ●

Bilderbogen von den Bauarbeiten beim Trassenneubau der Montafonerbahn

Neue Trasse

Der Neubau der Montafonerbahntrasse zwischen der Alma-Kreuzung und dem Bahnhof St. Anton ist abgeschlossen. Rund 2,6 Millionen Euro hat die Montafonerbahn in die Verbesserung dieses Streckenabschnitts investiert. mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger bedankt sich für das Verständnis während den Bauarbeiten und während des Schienenersatzverkehrs.





Grenzüber

Die Autorin Edith Hessenberger hat zur Sommerausstellung „Grenzüberschreitungen“ im Montafoner Heimatmuseum in Schruns ein Buch herausgegeben. Im Interview mit dem „STANDpunkt“ erzählt sie die Geschichte des Buches:

STANDpunkt: Wie ist die Idee zur Ausstellung und zum Buch „Grenzüberschreitungen“ entstanden?

Hessenberger: Ich entdeckte die Faszination des Themas „Grenze“ im Rahmen der Zeitzeugeninterviews, die ich für das Montafoner Heimatmuseum durchführte. Die nahe Grenze zur Schweiz spielte in vielen Gesprächen mit älteren Menschen eine große Rolle, sie prägte über Jahrzehnte den Lebensstandard und die Identität der Montafoner Bevölkerung und war besonders während des Zweiten Weltkriegs Schauplatz vieler Geschichten, die heute noch erzählt werden.

Andreas Rudigier schlug schließlich vor, dem Thema in Form einer Ausstellung mehr Platz zu geben. Da die Inhalte zur Ausstellung schon bald deren Rahmen sprengten, beschlossen wir, anstatt eines kleinen Ausstellungskatalogs einen Sonderband zur Montafoner Schriftenreihe herauszugeben.

STANDpunkt: In vielen Montafoner Familien werden von der Schmugglerzeit romantische Anekdoten und Geschichten

erzählt. Wie sehen Sie diese Zeit?

Hessenberger: Ich finde es sehr wichtig, dass Schmugglergeschichten erzählt werden. Sie sind bedeutender Bestandteil des Montafoner Erziehungsgutes und heute immer noch sehr beliebt. Sie gehören einfach dazu. Allerdings handelt es sich bei diesen Erzählungen eben um „Geschichten“, und nicht immer um historische Fakten. Das wird manchmal verwechselt. Die Geschichte zeigt, dass die Umstände häufig alles andere als romantisch waren und die Schmuggler auch nicht immer mutige Helden, sondern meist ganz normale Menschen, die Gelegenheiten genutzt haben, um über die Runden zu kommen.

STANDpunkt: Das Thema „Grenzüberschreitungen“ ist auch in der jetzigen Zeit aktueller denn je. Welche Verbindung sehen sie zur Gegenwart?

Hessenberger: Wer heute die Grenzen Europas überschreitet, wird feststellen, dass Europäer überall hinreisen können, während kaum jemand nach Europa einreisen kann. Die Tat-

sache, dass wir so privilegiert sind – und nicht zuletzt die Dramen, die sich an der EU-Außengrenze am Mittelmeer täglich abspielen, zeigen, dass heute mehr denn je Grenzen über Schicksale und Leben bestimmen.

Die Grenze hat heute im Tourismus einen beachtlichen Stellenwert.

Edith Hessenberger, Autorin

STANDpunkt: Gibt es eine besondere Geschichte, die Ihnen im Zuge der Recherche haften geblieben ist?

Hessenberger: Besonders betroffen machten mich von Anfang an die Flüchtlingsgeschichten, wie z.B. jene von den erhängten Jüdinnen. Von diesen zwei Frauen, die als Beerensammlerinnen getarnt beim Versuch des Grenzübertritts aufgegriffen wurden, und sich aus Verzweiflung im Gemeindearrest in St. Gallenkirch erhängten, weiß man so gut wie nichts. Auch die Tragik ihres Schicksals kann man nur erahnen. Aber sie werden als Personen in den Erzählungen der Zeitzeugen plastisch.

STANDpunkt: Bei den Grenzüberschreitungen wurde ja nicht nur im Montafon, sondern auch im Prättigau recherchiert. Wie unterscheidet sich die Ge-

schichte in beiden Regionen und welche Gemeinsamkeiten gibt es?

Hessenberger: Die Geschichte unterscheidet sich natürlich in vielerlei Hinsicht, z.B. in Hinblick auf Herrschaft, Religion, Nationalsozialismus. Faszinierend ist aber, wie sich beide Vergangenheiten an der Montafoner Prättigauer Grenze ergänzen: Prättigauer Kaufleute depontierten die Ware an der Grenze, Montafoner Schmuggler holten sie ab und brachten sie ins Montafon. Verfolgte im Deutschen Reich, hier als Wanderer getarnt, wurden in der Schweiz als Flüchtlinge empfangen.

Die Gespräche mit den Zeitzeugen aus dem Prättigau waren sehr wichtig für das Projekt, denn gerade ein so trennendes, und gleichzeitig auch verbindendes Phänomen wie eine Grenze muss immer von beiden Seiten betrachtet werden.

STANDpunkt: Der professionelle Schmuggler Meinrad Juen aus St. Gallenkirch soll in der Zeit des Nationalsozialismus 42 jüdische Menschen über die Montafoner Grenze in Freiheit geführt haben. Ein Menschen-smuggler?

Hessenberger: Natürlich handelt es sich bei Meinrad Juen um einen Menschensmuggler, der wie auch heutige Schleppersicher gut dabei verdient hat. In den zahlreichen mündlichen Überlieferungen zu seiner unglaublich spannenden Persönlichkeit wird er aber auch sehr sympathisch dargestellt. Er spielte mit hohem Einsatz und riskierte selbst viel bei diesen Menschensmuggelaktionen. So kritisch man damals wie heute professionellen



Autorin Edith Hessenberger im „STANDpunkt“-Interview.

s ch r e i t u n g e n

Schleppern gegenüberstehen muss, Meinrad Juen hat Leben gerettet. Dass sich ein Mann, den er als Kind über die Grenze gebracht hat, Jahre später wieder bei Familie Juen meldete und ein Geschenk als Dankeschön brachte, lässt seine wahre Leistung erahnen.

STANDpunkt: Wie hoch war die Grenze – immerhin durchschnittlich in 2500 Metern Seehöhe – einst im wirtschaftlichen Sinn?

Hessenberger: Nicht hoch genug um zu vermeiden, dass Menschen ein Geschäft mit ihr machten. Jahrzehnte

lang war das Schmuggeln verschiedenster Waren (von Kaffee und Tabak bis hin zu Schnullem oder Autoreifen) eine lukrative Verdienstmöglichkeit. Man muss allerdings auch betonen, dass das Ausmaß der Steuerhinterziehung entlang der Grenze im Gebirge gering genug war, als dass es sich gelohnt hätte, restriktiver einzugreifen

STANDpunkt: Welchen Stellenwert hat die Grenze heute?

Hessenberger: Die Grenze hat heute unter anderem im Tourismus einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert. Gar-

gellen setzt in seinem Angebot voll auf Grenzüberschreitungen und Grenzerfahrungen. „Schmugglerland“ getaufte Erlebniswelten inszenieren die Grenze und ihre Geschichte und romantisieren diese natürlich auch.

Mit dem Schengenbeitritt der Schweiz im Herbst 08 wird allerdings ein weiteres markantes Merkmal einer Grenze, nämlich die Personenkontrolle, der Geschichte angehören. Die geografischen Grenzen scheinen sich zunehmend in ihrer Qualität zu verändern: An ihre Stelle treten viel brisantere soziale oder auch virtuel-

le Grenzen – ein Phänomen, dem man sich in Zukunft mehr widmen wird müssen. •

Facts

► Die Ausstellung „Grenzüberschreitungen“ im Heimatmuseum Schruns dauert bis 26. Oktober, Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 14 bis 17 Uhr, im Juli und August: Dienstag – Samstag, 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 14 bis 17 Uhr.

Feierliche Eröffnung der Sommerausstellung im Heimatmuseum Schruns



Schruns. Zahlreiche Besucher waren bei der grenzüberschreitenden Ausstellung in der Aula der Hauptschule und dann im Heimatmuseum mit von der Partie. Neben Standesrepräsentant **Erwin Bahl** und den Bürgermeistern **Herbert Bitschnau** und **Arno Salzmann** ließen sich Landesstatthalter **Markus Wallner**, die Landtagsabgeordneten **Siegi Neyer** und **Gabi Juen** sowie Raiba-Direktor **Günther**

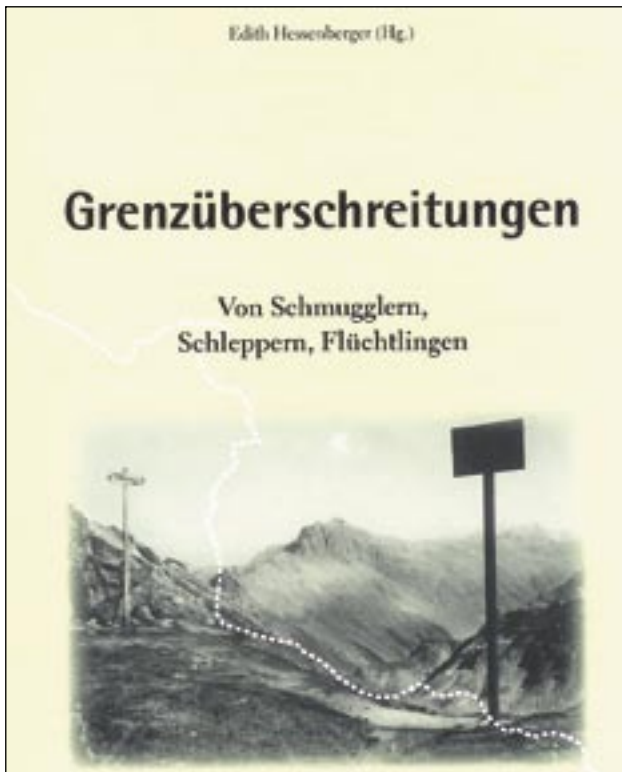
Fässler, Bertram Rhomberg und **Franz Füchsl** von der Finanzlandesdirektion nicht entgehen. Neben vielen anderen waren die Montafoner Polizeichefs **Hubert Kessler** und **Karl Schuchter** sowie **Eleonore Schönborn**, Tourismusdirektor **Arno Fricke** und **Bernhard Maier** sowie **Martine Durig**, ORF-Kulturchef **Manfred Welte**, **Markus Burtcher** und **Bruno Winkler** neben Museumschef **Andreas Rudi-**

gier und Dr.-Toni-Russ-Preis-Trägerin **Rosl Bitschnau** von der sehr spannend und informativ gestalteten Ausstellung mehr als nur begeistert. Musikalisch sorgten **Dietmar Grabher**, **Gunnar Schuster**, **Patrik Haumer**, **Bertram Müller**, **Thomas Heel**, **Peter Nussbaumer** und **David Ess** alias das AlpenSalonOrchester für beste Unterhaltung bei der feierlichen Eröffnung der Sommerausstellung. •



Bücherseite

Grenzüberschreitungen Von Schmugglern, Schleppern, Flüchtlingen

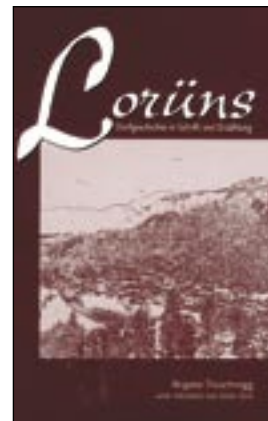


Autoren: Edith Hessenberger, Michael Kasper, Walter Gabathuler, Andreas Natter, Ernst Eisenmayer, Bruno Winkler, Erscheinung 2008, Sonderband 5

► Das Phänomen Grenze, seine Entstehung und Wirkung auf Menschen sowie die Grenze als Schauplatz schicksalhafter Ereignisse steht im Mittelpunkt.

28,-

Dorfgeschichte Lorüns Dorfgeschichte in Schrift und Erzählung



Autoren: Brigitte Truschneegg und Mitarbeit von Ernst Zech, Erscheinung 2006, Sonderband 2:

► „Zukunft braucht Vergangenheit“ – diesem Gedanken hat sich Ernst Zech auf Initiative von Bürgermeister Lothar Ladner verschrieben und alle greifbaren Informationen zu Lorüns zusammengesucht, nachzulesen auf 288 Seiten.

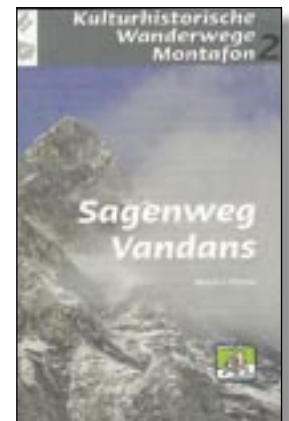
35,-

Sagenweg Vandans Marion Ebster

Autorin Marion Ebster, Erscheinung 2007, Wanderwege Montafon 2:

► Das gesamte Montafon ist eine sagenhafte Region. Unter anderem wegen des Sagenschatzes. Der Vandanser Sagenweg stellt einen Ausflug in die Sagenwelt des Tales dar, in der es von Gestalten wie Fenggen, Doggis, Hexen und dem Nachtvolk wimmelt.

2,-



Prähistorische Besiedlung:

► Autor Krause, Arc Tron, Heimatmuseum, Erscheinung 2005

10,-



Muntafuner Wärtter, Spräch und Spröchli:

► Autor Manfred Dönz, Erscheinung 2001 (2. Auflage) Montafoner Schriftenreihe 4

20,-



Vortragekreuz von Bartholomäberg:

► Autoren Andreas Rudigier und Beatrice Zamora-Pfeifer, Erscheinung 2002, Schriftenreihe 5

13,-



Der Maisäß Montiel:

► Autoren Barbara Keiler, Klaus Pfeifer, Andreas Rudigier, Erscheinung 2004, Schriftenreihe 12

22,-



Markterhebung Schruns:

► Autoren Ulrich Nachbauer, Peter Strasser, Erscheinung 2004, Schriftenreihe 13

22,-



So geschah darum, das recht sye:

► Autorin Nicole D. Ohneberg, Erscheinung 2007, Schriftenreihe 19

28,-

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at, beim Stand, oder den Museen erhältlich

Kulinarisches Montafon

Montafon. Echte Gaumenfreuden haben sich Freunde regionaler Küche bei der Montafoner Milchkalbsgenusswoche Mitte Juni auf der Zunge zergehen lassen. 15 Gastronomiebetriebe von Vandans bis Partenen haben dabei heimische Spezialitäten vom Milchkalbfleisch in der gewohnt vorzüglichen Küche aufgetischt. „Das kulinarische Profil der Mitgliedsbetriebe von bewusstmontafon zeigt sich unverwechselbar und regional“, schildert Projektleiterin Maria-



Die Montafoner Genusswoche stand im Zeichen von köstlichem Milchkalb.

Anna Moosbrugger. „Mit dem klaren Bekenntnis zur Genussstauglichkeit der Montafon Spezialitäten setzen unsere ausgewählten Hotels, Restaurants und Pensionen auf Qualität und Nachhaltigkeit“, so Moosbrugger weiter.

Dialog mit dem Ort

„In vielen Betrieben im Montafon ist die Unterstützung und Zusammenarbeit mit heimischen Lieferanten bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. Genau das wollen wir mit den Genusswochen anschaulich aufzeigen.“ Hinter dem Begriff bewusstmontafon steht das Begreifen für die Nutzung und Pflege der einzigartigen Landschaft mit den köstlichen Produkten aus der Region Montafon. „Übersetzt heißt bewusstmontafon, Genuss über die kulinarischen Eindrücke hinaus zu erfahren und in andauerndem Dialog mit dem Ort zu treten“, so Moosbrugger weiter. Übrigens – der Montafoner Genusszyklus wird nach den Milch-

kalbsgenusswochen im Juli (12. bis 27. Juli) mit den Sura Kees Genusswochen fortgesetzt. Vom 25. September bis 5. Oktober stehen dann die Herbstgenusswochen mit der Prämierung des einzigartigen Montafoner Sura Kees am 4. Oktober auf dem kulinarischen Programm von Stallehr bis Partenen. •

Milchkalbsgenusswoche

Teilnehmende Betriebe:

- Restaurant Zwickmühle, Vandans; Löwen Hotel, Schruns; Hotel Zimba, Schruns; Cafe-Konditorei Frederick, Schruns; Panoramagasthof Kristberg, Silbertal; Pension Valülla, St. Gallenkirch; Zamangspitze, St. Gallenkirch; Mutanells Stöbli, St. Gallenkirch; Hotel Madrisa, Gargellen; Heimspitze, Gargellen; Hotel Nova, Gaschurn; Vital-Zentrum Felbermayer, Gaschurn; Hotel Mardusa; Gaschurn; Hotel Verwall, Gaschurn; Partnerhof, Partenen

Bis zu 100,- Euro Austauschprämie für Ihr Kühl- oder Gefriergerät

Fordern Sie Ihren persönlichen Gutschein an und sichern Sie sich die Austauschprämie von bis zu

100,- EURO

Effizienzklasse	Tischgeräte bis 90 cm Bauhöhe ab 50 Liter Gesamtnutzhalt	Andere Gerätetypen ab 50 Liter Gesamtnutzhalt
A+	Euro 25,-	Euro 50,-
A++	Euro 50,-	Euro 100,-

Die Aktion ist gültig für alle Stromkunden der Montafonerbahn von Mai bis einschließlich September 2008.

Fordern Sie kostenlos Ihren persönlichen Gutschein an unter:
Tel. 05556-9000-250 oder beim mbs Kundenservice Energie

energie verkehr handel media

mbs



Lust und Laune!

Allrad für alle

Der Compact-Offroader!

Suzuki Jimny 1.3 VX oder 1.5 VX DDiS.

Auch als LKW 1.3 VU. **Schon ab € 14.690,-***



www.suzuki.at

Symbolfoto. Verbrauch gesamt 6,1-7,6 l/100 km, CO₂-Emission 162-181 g/km

1/3

 **Oberlandgarage**

A-6706 Bürs, Tel. 05552 / 67660

 **Scheider**

A-6780 Schruns-Gantschier, Tel. 05556 / 77712

Die Suzuki 1/3-Finanzierung
zinsfrei!

- 1/3 bei Abholung
- 1/3 nach einem Jahr
- 1/3 nach zwei Jahren

Angebot gültig bei Fahrzeuganmeldung im Juni 2008

www.milesnmore.at

miles & more
MIETWAGEN